

# GUTE GRÜNDE VON A-Z

FÜR ANGEBOTE ZUR UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG  
gem. § 45a SGB XI



## A ANGEBOTE ZUR UNTERSTÜTZUNG

im Alltag nach § 45a SGB XI kann jede(r) Pflegebedürftige mit einem anerkannten Pflegegrad und jede(r) pflegende Angehörige in Anspruch nehmen.



## B BEGLEITUNG

schafft Sicherheit und trägt zu einem selbstbestimmten Alltag bei.



## C CHANCEN

Unterstützung im Alltag schafft Chancen auf Teilhabe: auch mit Einschränkungen.



## D DEMENZ UND ANDERE ZIELGRUPPEN

Ob für Menschen mit Demenz, Menschen mit einer Behinderung im Alter oder Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen: Unterstützung ist für alle Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen da.



## E ENTLASTUNG FÜR ANGEHÖRIGE

Unterstützung im Alltag heißt auch Entlastung für die pflegenden Angehörigen.



## F FINANZIERUNG

Die Unterstützungsangebote sind über den Entlastungsbetrag und zum Teil über die Pflegeschleistungen finanzierbar.



## G GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Soziale Teilhabe ist ein wichtiger Faktor, um der Gesundheit etwas Gutes zu tun.



## H HILFE IM HAUSHALT

Unterstützung im Alltag kann auch hauswirtschaftliche Hilfe sein.



## I INDIVIDUALITÄT

Die Einzigartigkeit und die Bedürfnisse des Pflegebedürftigen sind wichtig.



## J JEDE(R) PFLEGE-BEDÜRFTIGE

mit anerkanntem Pflegegrad hat einen Anspruch, ganz gleich, aus welchem Grund sie oder er pflegebedürftig ist.



## K KULTUR UND SPORT

Unterstützung im Alltag kann auch bedeuten, zu Kultur- oder Sportveranstaltungen begleitet zu werden.



## L LEBENSQUALITÄT

Unterstützung im Alltag trägt zur Aufrechterhaltung der Lebensqualität bei.



## M MENSCHEN

Unterstützung im Alltag ist von Menschen für Menschen.



## N NACHBARSCHAFT

Unterstützung kann auch in Form von „Nachbarschaftshilfe“ geleistet werden.



## O ORIENTIERUNG GEBEN

Ein Mensch, der unterstützt, gibt Halt und Orientierung.



## P PFLEGEN

dürfen Unterstützende im Alltag nicht. Ihre Aufgabe ist die soziale Betreuung.



## Q QUALIFIZIERT

Alle Anbieterinnen und Anbieter von Unterstützung im Alltag haben sich (mindestens) durch eine Schulung qualifiziert.



## R RESSOURCEN STÄRKEN

Angebote zur Unterstützung im Alltag haben das Ziel, die Ressourcen der Pflegebedürftigen zu stärken.



## S SOZIALKONTAKTE

Unterstützung kann auch bedeuten, bei der Aufrechterhaltung von Freundschaften und sozialen Kontakten zu helfen.



## T TEILHABE

Es gibt nicht nur die Möglichkeit zur Teilhabe, sondern ein Recht jedes Menschen auf Teilhabe.



## U UNTERSTÜTZUNG

im Alltag anzunehmen, ist keine Schwäche!



## V VERTRAUEN

Sich von jemandem helfen zu lassen, ist Vertrauenssache.



## W WERTSCHÄTZUNG

Gegenseitige Wertschätzung ist das A und O.



## X WARTEN SIE MIT DER UNTERSTÜTZUNG NICHT BIS ZUM „TAG X“!

Werden Sie aktiv und sprechen Sie Ihre Pflegekasse oder das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz in Ihrer Region an! Unter [www.pfaduia.nrw.de](http://www.pfaduia.nrw.de) finden Sie alle anerkannten Unterstützungsangebote auf einen Blick.



## Z ZEIT SCHENKEN

... so kann auch Ihnen jemand Zeit, Unterstützung und Hilfe im Alltag schenken.

Weitere Informationen unter: [www.alter-pflege-demenz-nrw.de](http://www.alter-pflege-demenz-nrw.de)



Regionalbüros  
**Alter, Pflege und Demenz**

Eine gemeinsame Initiative zur Strukturentwicklung der Landesregierung und der Träger der Pflegeversicherung NRW

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESV ERBÄNDE  
DER PFLEGEKASSEN

PKV  
Verband der Privaten  
Krankenversicherung